

Eichenprozessionsspinner im Waldgebiet gesichtet

Kolpingstadt Kerpen mahnt zur Vorsicht

Kerpen, 12.06.2023

Im Stadtgebiet der Kolpingstadt Kerpen wurden in den vergangenen Tagen vereinzelt die ersten Eichenprozessionsspinner im dritten Larvenstadium gesichtet. Dies bedeutet, dass es in den kommenden Wochen vielerorts zu einem massenhaften Auftreten der Raupen kommen kann.

Ab dem dritten Larvenstadium geht von der Raupe eine nicht zu vernachlässigende Gefahr aus, da sie sogenannte Brennhaare entwickelt. Diese Brennhaare werden über die Luft verweht und können bei Mensch und Tier schwere Allergische Reaktionen auf der Haut und an den Schleimhäuten sowie Augenreizungen und Schwindel hervorrufen.

Als Hauptnahrungsquelle für die Eichenprozessionsspinner gilt die Eiche. Aus diesem Grund stellt ausschließlich diese Baumart den Lebensraum der Insekten dar. Sonnige und warme Standorte werden von ihnen besonders bevorzugt. Deshalb treten sie vermehrt an Einzelbäumen, an Waldrändern jedoch auch teilweise in den Wäldern auf. Hier finden sie sich in Form von großen Ansammlungen in typischen Gespinstnestern am Stamm oder an Astgabeln zusammen.

Auch wenn es sich hierbei um eine walddtypische Gefahr handelt, wird an dieser Stelle eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger appelliert, die genannten möglichen Gefährdungsbereiche zu meiden. Sollten Sie befallene Bäume entdecken, wird gebeten, diese zu melden (ordnungsamt@stadt-kerpen.de oder 02237/58269).